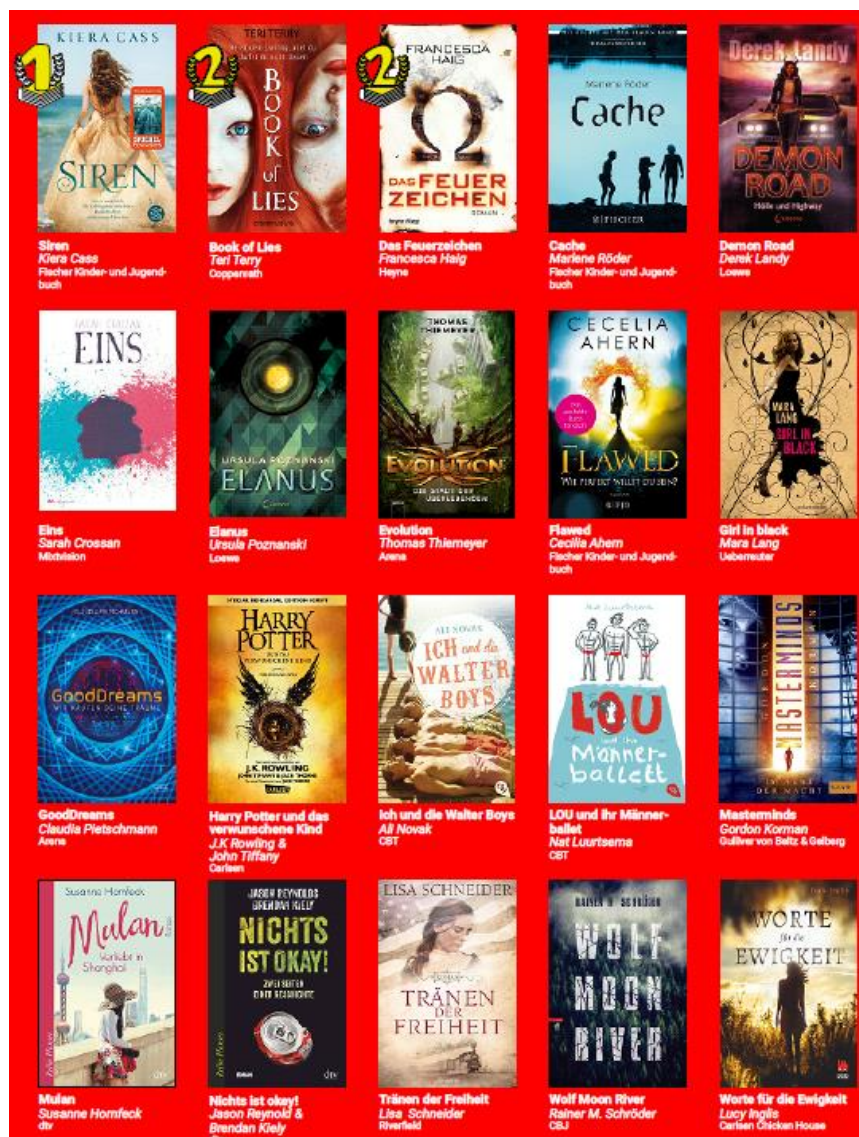


Bookstars 2017



Sofern nicht anders vermerkt werden die Rezensionen von Mitarbeitenden der Kantonsbibliothek verfasst.

Die aktuellen „Bookstars-Rezensionen“ befinden sich auf www.facebook.com/KantonsbibliothekThurgau (auch ohne eigenes Profil zugänglich)

2/21

„Siren“ von Kiera Cass

Rezension von Lena Niederer



100 Jahre länger leben ohne zu altern, sich zu verletzen oder krank zu werden, kostenlos überall hin wo man es sich gerade wünscht, nicht zu arbeiten aber man hat trotzdem Geld und das alles mit drei Freundinnen zu erleben, stellt man sich wundervoll vor. Der Gegenpreis ist aber umso höher: Jedes Jahr hunderte von Menschen umbringen, in der Öffentlichkeit nichts sagen, denn sonst sterben die Leute die dich hören.

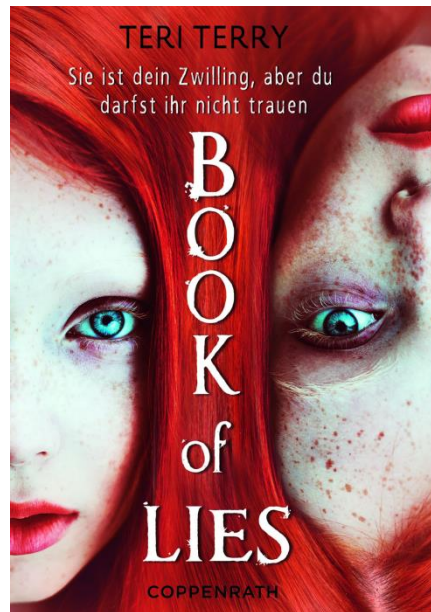
– Eine fesselnde Geschichte, die vielleicht auch wahr sein könnte.

Ich konnte nicht mehr aufhören zu lesen und hatte das Buch in einem Tag durchgelesen. Mein grösster Respekt an Kiera Cass, ich hab schon viele Bücher von ihr gelesen zum Beispiel die „Selection“ Reihe und dieses Buch übertrifft es nochmal. Man kann sich in Kahlen richtig gut hineinversetzen, spürt ihr Leiden und die Traurigkeit. Das Beste an dem Buch ist, dass man nicht genau weiss, ob es frei erfunden ist. Es ist zwar nicht richtig wirklichkeitsnah aber auch nicht so weit hergeholt. Es könnte ja sein, dass es das hier im echten Leben auch gibt. Man weiss es nie...

Bewertung: 10 / 10 Punkten

3/21

„Book of Lies“ von Teri Terry



Quinn trifft auf der Beerdigung ihrer Mutter überraschend auf ihre Zwillingsschwester Piper. Sie wurde von ihrer strengen Grossmutter in Dartmoor erzogen, während Piper im Luxus aufgewachsen ist. Doch warum wurden die beiden getrennt? Quinn würde ihre Vergangenheit am liebsten hinter sich lassen, doch Piper will unbedingt erfahren, was es mit dem Familienerbe auf sich hat. Bald erfahren sie von einer Prophezeiung, nach der ein Zwilling gut, der andere böse ist und einer den anderen zerstören wird. Zudem lastet ein Jahrhunderte alter Fluch auf der Familie Blackwood.

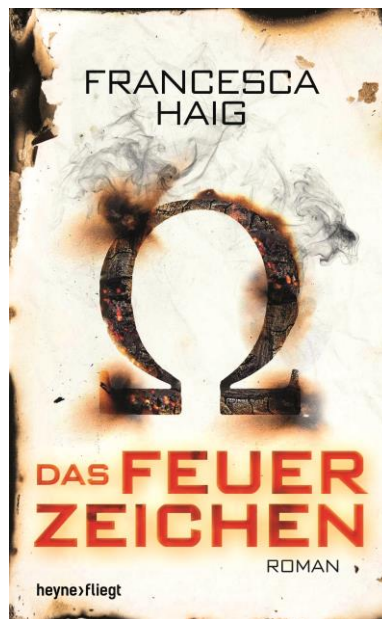
– Wieder eine sehr gelungene Geschichte von Teri Terry. Ein fesselnder Mystery-Roman, dessen Ausgang lange offen bleibt. Er wird abwechselnd von Quinn und Piper erzählt und man schwankt immer wieder, auf wessen Seite man sich stellen soll.

Bewertung: 9 / 10 Punkten

4/21

**„Das Feuerzeichen“
von Francesca Haig**

Rezension von Nadine Jabornegg, 15 Jahre



Cass lebt als Omega in der Welt nach der Explosion, in welcher nur Zwillinge geboren werden. Alle Geschwisterpaare setzen sich aus Alphas und Omegas zusammen, welche lebenslänglich miteinander verknüpft sind: Stirbt der eine, muss auch der andere sein Leben lassen. Doch die Omegas, die alle einen Makel haben, werden verstossen und von ihrem perfekten Gegenstück, den Alphas, getrennt. So ist es auch bei Cass und ihrem Bruder Zach. Doch als dieser zu einer wichtigen Position im Rat aufsteigt, muss auch Cass Veränderungen hinnehmen. Dabei entdeckt sie Dinge, die sie zusammen mit ihrem Freund Kip zu einer Mission führen: Den Rat und ihren Bruder aufzuhalten.

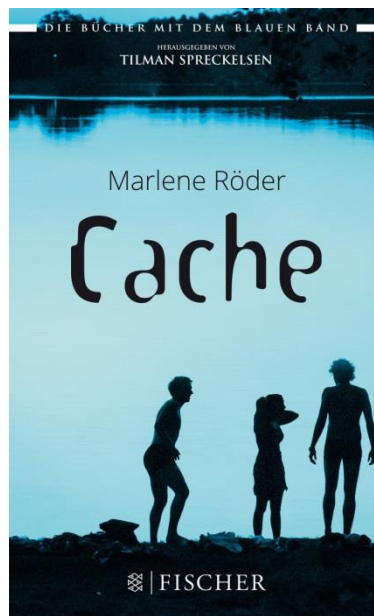
– Das Buch beschreibt eine heldenhafte Protagonistin in einer in sich zerfallenden Welt. Es ist eine neue, interessante Geschichte in alten Mustern. Spannende Bettlektüre!

Bewertung: 7 / 10 Punkten

5/21

**„Cache“
von Marlene Röder**

Rezension von Virginia Galli, 14 Jahre



Leyla ist seit einem Jahr glücklich mit Max zusammen. Nach aussen scheint ihre Beziehung perfekt, doch sie sind sehr verschieden. Max möchte immer alles nach Plan machen. Er ist ein Musterschüler und eine Marionette seiner Eltern. Leyla dagegen ist sehr selbständig und im Gegensatz zu Max hat sie ihren eigenen Kopf. Durch Zufall lernt Leyla den Geo-Cacher Red kennen. Bald darauf sind Ferien. Max verreist, Leyla bleibt zuhause. In den Ferien treffen sich Leyla und Red oft und kommen sich dabei immer näher. Auf hinterlistige Weise offenbart Red Max, dass zwischen ihm und Leyla etwas gewesen war. Mehr möchte ich nicht verraten. Am besten liest du das Buch selber und findest heraus, wie sich Leyla am Schluss entscheidet.

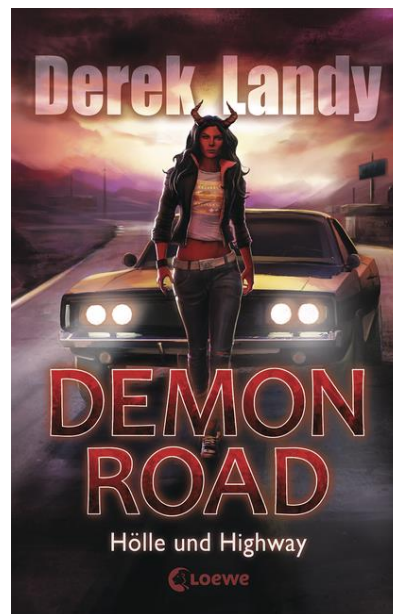
– Die Geschichte ist im Präsens geschrieben, macht aber immer wieder Zeitsprünge und wirkt dadurch etwas unstrukturiert. Das fand ich verwirrend. Zudem switcht die Erzählung zwischen Max und Leyla, und ich musste mich immer wieder in die jeweilige Person hineinversetzen. Das störte mich ebenfalls.

Bewertung: 6 / 10 Punkten

6/21

**„Demon Road - Hölle und Highway“
von Derek Landy**

Rezension von Lea Ania Silberer-Hofer, 13 Jahre

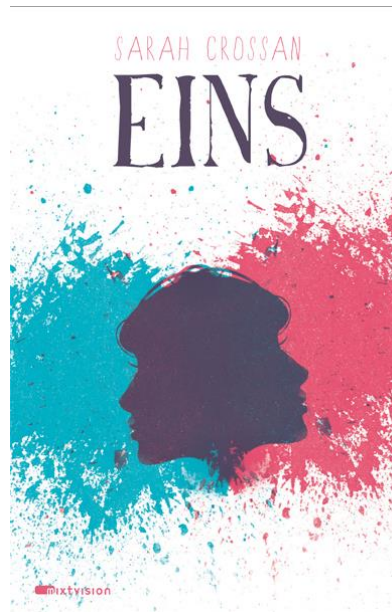


Die Handlung spielt in den USA. Die 16-jährige Amber Lamont weiss nicht, dass sie ein Dämon ist. Das Verhältnis zu ihren Eltern ist nicht besonders gut. Sie geht zur Schule und hat einen Nebenjob. Ihre Eltern haben einen Deal mit einem leuchtenden Dämon gemacht, der besagt, dass sie ihre Kinder auffressen sollen, damit sie Kraft bekommen. Da macht Amber einen anderen Deal mit dem leuchtenden Dämon. Er wird das Blut von Amber zu Gift umwandeln, damit ihre Eltern sie nicht mehr töten und auffressen können. Als Gegenleistung muss sie einen Mann finden, der seinen Teil des Deals mit dem leuchtenden Dämon nicht eingehalten hat. Und so macht sie sich auf den Weg mit Milo, der ihr auf der Reise zur Seite steht.

– Dies ist der erste Band der Serie von Derek Landy. Das Buch zeigt lebhaft die Lebensgeschichte eines 16-jährigen Mädchens, das einen Deal eingeht, der sie in viele gefährliche und spannende Situationen bringt. Für mich wäre dieses Buch keinen Kauf wert, aber es ist dennoch faszinierend, wie sich die Lebensgeschichte von Amber immer wieder so verändert, dass der nächste Schritt nicht vorhersehbar ist. Ich konnte mich gut in dieses Buch hineinversetzen und das macht für mich ein gutes Buch aus: Es entführt mich aus der Realität in die geheimnisvolle Mystik.

7/21

**„Eins“
von Sarah Crossan**

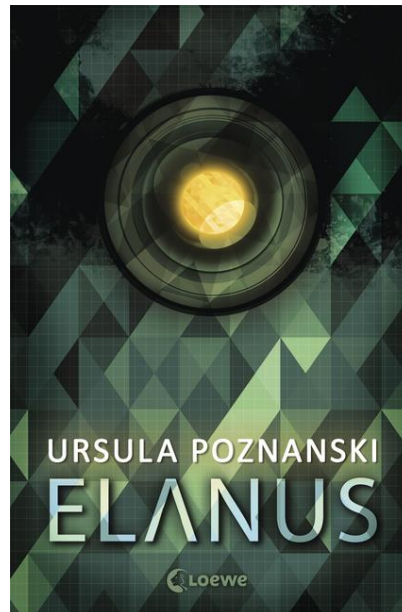


Tippi und Grace sind eins. Sie sind siamesische Zwillinge und von der Hüfte an abwärts zusammengewachsen. Nachdem die Spendengelder weniger werden, müssen sie nach jahrelangem Privatunterricht nun an eine richtige Schule. Zu ihrem Erstaunen lernen sie gleich am ersten Tag Yasmeen und Jon kennen, die sie von Anfang an so wahrnehmen, wie sie es sich gewünscht haben, nämlich als zwei Individuen und nicht als Kuriosität. Die Zwillinge beginnen die Zeit mit Yasmeen und Jon zu genießen, doch dann verschlechtert sich ihr Gesundheitszustand ganz plötzlich. 16 Jahre sind sie zusammen durchs Leben gegangen und müssen nun entscheiden, ob sie das Risiko einer Trennung in Kauf nehmen wollen. Doch wie sollen sie eine Entscheidung treffen wenn jede Option den Tod bedeuten könnte?

– Eine sehr schöne, aber traurige Geschichte, die einem extrem nahe geht. Das Buch ist in einem gedichtartigen Schreibstil mit kurzen Kapiteln geschrieben, was mich beim Lesen etwas irritiert hat.

Bewertung: 7 / 10 Punkten

**„Elanus“
von Ursula Poznanski**



Der 17-jährige Jona hat ein Stipendium an der Victor-Franz-Hess-Privatuniversität erhalten. Da er jünger und intelligenter als die meisten seiner Mitstudenten ist und diese auch gerne darauf hinweist, macht er sich rasch unbeliebt. Wie so oft zieht er sich zurück und beginnt verschiedene Menschen aus seinem neuen Umfeld mit einer Drohne auszuspionieren. Auf die Abweisung eines Mädchens reagiert er mit drei Briefen, die er heimlich drei Personen zusteckt, ohne auch nur zu ahnen, was er damit in Gang setzt. Bald schon häufen sich merkwürdige Zu- und Unfälle und plötzlich schwebt nicht mehr nur die Drohne, sondern auch Jona in höchster Gefahr.

– Der Einstieg fiel mir schwer, da ich mich überhaupt nicht mit Jona identifizieren konnte. Er war mir sehr unsympathisch und seine Sozialkompetenz definitiv ausbaufähig. Glücklicherweise hat mich die Handlung total mitgerissen und obwohl ich einen Teil der Geschichte relativ früh durchschaut hatte, konnte ich die Zusammenhänge und die Auflösung am Ende kaum abwarten. Sehr spannende Geschichte mit einem Protagonisten, in den man sich nur ungern hineinversetzt.

Bewertung: 6 / 10 Punkten

9/21

**„Evolution - Die Stadt der Überlebenden“
von Thomas Thiemeyer**



Jem, Lucie und weitere Jugendliche fliegen zum Sprachaufenthalt in die USA, als sie plötzlich in einen Sturm geraten. Kurz darauf macht das Flugzeug eine Notlandung im völlig zugewachsenen Denver. Schnell wird klar, dass etwas passiert sein muss. Bei einer Erkundungstour finden sie heraus, dass sie mindestens 200 Jahre in die Zukunft gereist sind. Was ist passiert und warum benehmen sich die Tiere hier so komisch und greifen sie an? Auf ihrer Suche nach Antworten erfahren sie von einem Kometeneinschlag und von möglichen Überlebenden. Doch wie sollen sie diese finden?

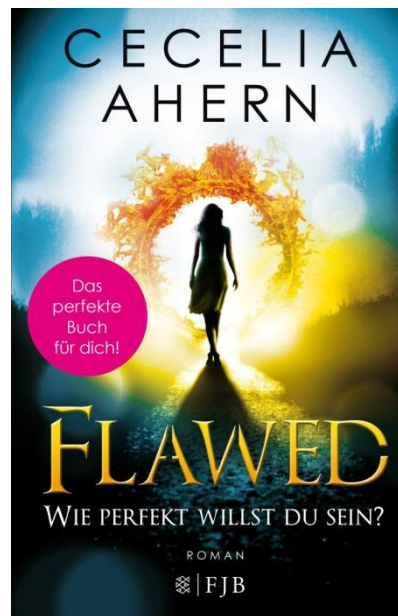
– Eine spannende, aber etwas wirre Geschichte über die Apokalypse und den Untergang der Menschheit, die noch viele Fragen offen lässt. Was steckt hinter der Organisation der Tiere?

Bewertung: 6 / 10 Punkten

10/21

**„Flawed - Wie perfekt willst du sein?“
von Cecilia Ahern**

Rezension von Rebecca Hagen, 15 Jahre



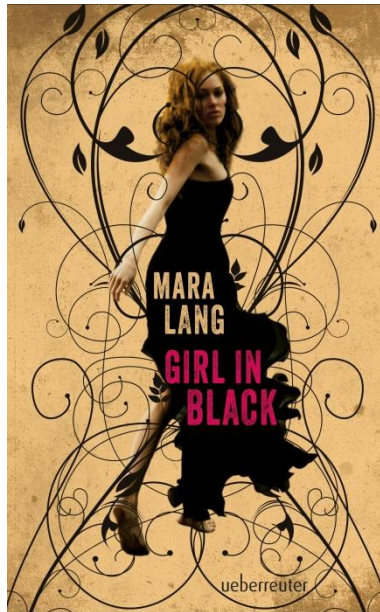
Es handelt von einem Mädchen namens Celestine und dem Jungen Art. Art ist der Sohn von Richter Crevan, dem höchsten Richter. Dieser bestimmt, ob ein Mensch fehlerhaft ist oder nicht. Die Fehlerhaften haben Spezialplätze im Bus und müssen spezielle Regeln befolgen. Sie werden mit einem F gebrandmarkt, damit jeder sehen kann, dass sie fehlerhaft sind. Durch den dummen Fehler, dass ihr ein alter, fehlerhafter Mann Leid tat, muss sie vor Gericht. Dadurch, dass sie die Wahrheit erzählt, wird sie verurteilt. Richter Crevan ist ausser sich vor Wut und verurteilt sie zu fünf Brandmalen, am linken Fuss, der rechten Hand, über dem Herzen, an der Schläfe und auf der Zunge. Dann wird er noch wütender und brandmarkt sie auf dem Rückgrat, da sie angeblich bis ins Mark fehlerhaft sei.

– Das Buch ist an sich gut geschrieben, jedoch ging mir die Geschichte so nahe, dass ich es nicht zu Ende lesen konnte. Ich verstehe nicht, dass Celestine es nicht verhindert hat. Durch die Brandmale wurde sie vom normalen Leben getrennt.

Bewertung: 6 / 10 Punkten

11/21

„Girl in Black“ von Mara Lang



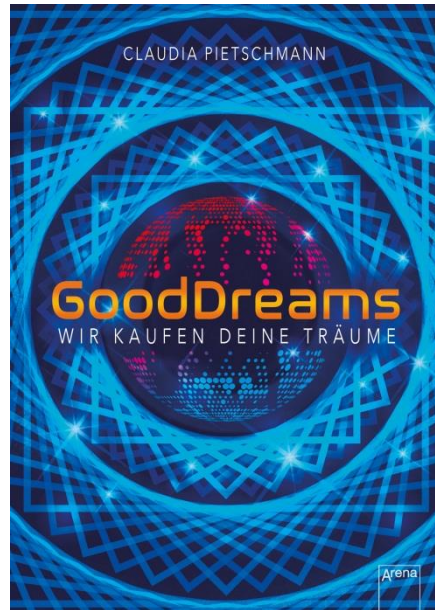
Lia flieht nach dem Tod ihrer Mutter vor der Mafia nach Berlin. Wie schon zuvor bei ihrer Mutter wollten die Morettis auch Lias Talent für ihre Zwecke missbrauchen. Lia ist ein Seelenaugen und kann Emotionen lesen und auf andere projizieren. Sie versucht, diese zu unterdrücken, denn die Emotionen zeigen sich als tattooartige Ranken am ganzen Körper. In Berlin will sie endlich ein unabhängiges Leben beginnen und ihr Modedesignstudium fortsetzen. Doch kaum ist sie angekommen, heften sich auch schon die Männer ihres Stiefvaters an ihre Fersen. Nun geraten ihre neuen Freunde in Gefahr und sie muss endlich lernen, ihre ganzen Kräfte zu mobilisieren, um dem Terror ein Ende zu bereiten.

– Spannende Geschichte über den Kampf für ein selbstbestimmtes Leben mit Mafia-Action und Fantasy-Elementen.

Bewertung: 9 / 10 Punkten

12/21

**„GoodDreams - Wir kaufen deine Träume“
von Claudia Pietschmann**



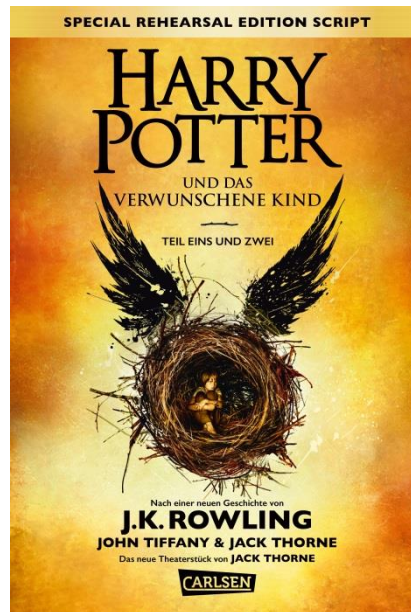
Während ihr Bruder Mika sein Geld mit seinen Träumen verdient, hat Leah Angst, nie mehr daraus aufzuwachen. Eines Tages erhält Mika in einer anonymen E-Mail eine Einladung zu einem Spiel im Traum. Den Gewinn, 250.000 Dollar, könnten die Geschwister für ihren kranken Vater gut gebrauchen. Doch Mika hat seit seiner Trennung Schlafprobleme. So ist Leah ihre einzige Hoffnung, das Geld doch noch zu gewinnen. Sie muss ihre Angst überwinden und herausfinden, was wirklich hinter dem Spiel steckt, während der Traum immer mehr zum Albtraum wird.

– Zu Beginn etwas verwirrend ist das Buch später nicht mehr aus der Hand zu legen. Auch wenn ich persönlich das Geheimnis nicht ganz so schockierend fand wie erwartet, war die Geschichte spannend. Die Geschichte wird aus mehreren Perspektiven erzählt und zeigt eine interessante Zukunft auf.

Bewertung: 8 / 10 Punkten

13/21

**„Harry Potter und das verwunschene Kind - Teil eins und zwei“
von J. K. Rowling, John Tiffany, Jack Thorne**



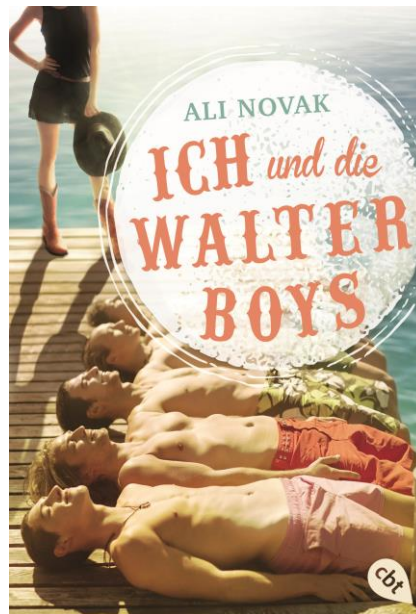
Harry Potters zweiter Sohn Albus kommt nach Hogwarts. Er hadert stark mit der Berühmtheit seines Vaters und was alles damit zusammenhängt. Er beschliesst zusammen mit seinem Freund Scorpius Malfoy in die Vergangenheit zu reisen, um Cedric Diggory das Leben zu retten. Natürlich verändert dies die Gegenwart und sie müssen wiederholt zurückreisen, um die Gegenwart wieder auszubessern, doch jeder Versuch verschlimmert die Situation noch. Erst als sich auch die Eltern und Ron und Hermine einmischen, können sie alles wieder geradebiegen und eine Gefahr beseitigen, mit der niemand gerechnet hat.

– Das als Drehbuch geschriebene Theaterstück spielt 19 Jahre nach den Originalbüchern. Für grosse Harry-Potter-Fans ist das Buch wohl etwas enttäuschend. Jedoch ist es schön, die alten Charaktere wieder zu treffen und es ist interessant welche Eigenschaften der jeweiligen Personen in den verschiedenen Vergangenheiten hervorkommen, welche in den Büchern von J.K. Rowling nur am Rande erkennbar waren. Zudem gibt es sehr witzige Szenen und man erfährt einige Details aus der Vergangenheit.

Bewertung: 6 / 10 Punkten

14/21

**„Ich und die Walter Boys“
von Ali Novak**



Als ihre Familie bei einem Autounfall stirbt, wird Jackies geordnetes Leben in New York jäh auf den Kopf gestellt. Sie soll zu einer Freundin ihrer Mutter nach Colorado ziehen, die 12 Söhne hat (eigentlich 11, aber Parker benimmt sich wie einer). Das chaotische Leben in der Grossfamilie überfordert Jackie und sie hat als neues Opfer für Streiche ziemlich zu kämpfen. Doch nach und nach lernt sie die Geschwister und ihre jeweiligen Charaktere kennen und schätzen. Besonders einer der Jungs bringt ihre Gefühle zum Kochen.

– Eine absolut tolle leichte Lektüre. Sehr witzig mit einem Anteil an knisternder Spannung und Liebe.

Bewertung: 10 / 10 Punkten

15/21

**„Lou und ihr Männerballett“
von Nat Luurtsema**

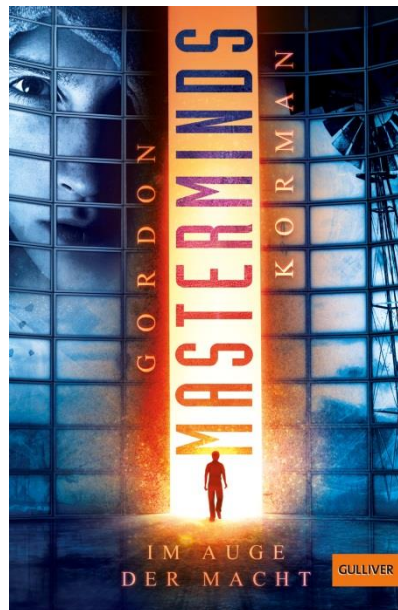


Lou ist 15 Jahre alt und trainiert Schwimmen für Olympia, doch sie verliert das Wettschwimmen fürs Trainingslager. Ohne das Schwimmen weiss sie nicht, was sie mit sich anfangen soll und versinkt in Selbstmitleid. Doch dann erhält sie ein Job-Angebot von Roman, Pete und Gabe: Sie soll die drei für eine Talentshow trainieren. Und zwar in Unterwasser-Synchron-Tanz!

– Eine etwas komische, aber sehr witzige Geschichte. Man merkt gut, dass die Autorin Erfahrung als Comedian hat. Eine herrliche leichte Lektüre.

Bewertung: 7 / 10 Punkten

**„Masterminds - Im Auge der Macht“
von Gordon Korman**



Eli wächst in Serenity mit nur 185 Einwohnern auf. Die Stadt ist abgeschieden und es gibt weder Gewalt, noch Armut noch sonst etwas das die Idylle trüben könnte. Doch als er mit seinem Freund Randy einen Ausflug aus der Stadt machen will, bricht er plötzlich zusammen und wird von den Guards aufgelesen. Später wacht Eli im Spital auf und am nächsten Tag verlassen Randy und seine Familie die Stadt. Doch warum müssen sie so plötzlich weg? Langsam beginnt Eli am perfekten Leben in Serenity zu zweifeln. Er und ein paar Freunde stellen nun Nachforschungen an, was wirklich in der Stadt vorgeht. Dabei stossen sie auf Unterlagen, die sie als Teil eines Experiments ausweisen und selbst ihre Eltern darüber Bescheid wissen. Daraufhin planen sie ihre Flucht, ohne zu wissen, was sie ausserhalb der Stadt erwartet.

– Das Experiment ist eine spannende Idee, jedoch meiner Meinung nach nicht ganz so spannend umgesetzt. Das Buch ist der erste Band einer Trilogie, die für die Mittelstufe geeignet ist.

Bewertung: 7 / 10 Punkten

17/21

**„Mulan - Verliebt in Shanghai“
von Susanne Hornfeck**



Mulan ist halb Deutsche und halb Chinesin. Sie lebt in München und wird zweisprachig erzogen, bis sie anfängt sich gegen das von der Mutter aufgedrängte (unnütze) Chinesisch zu sträuben. Als sich der Konflikt zwischen Mutter und Tochter zuspitzt, schicken sie die Eltern für einen Sprachaufenthalt zu den Verwandten nach Shanghai. Erst ist Mulan sauer, doch dann kann sie sich immer mehr für die Stadt und ihre chinesische Familie begeistern. Als sie dann Nianshen kennenlernt, ergibt plötzlich auch das Erlernen der komplizierten Schriftzeichen einen Sinn. Denn nur so kann sie mit ihm kommunizieren.

– Eine schöne Selbstfindungsgeschichte, gefangen zwischen zwei Kulturen, mit einem spannenden Einblick in Chinas Traditionen und seine Geschichte.

Bewertung: 8 / 10 Punkten

18/21

**„Nichts ist okay! - Zwei Seiten einer Geschichte“
von Jason Reynolds, Brendan Kiely**



Quinn sieht, wie ein weisser Polizist einen schwarzen Jungen vor einem Laden zusammenschlägt, obwohl sich dieser nicht zu wehren scheint. Das Ereignis geht ihm nicht mehr aus dem Kopf, denn der Polizist ist ausgerechnet der Bruder seines besten Freundes. Er weiss nicht, wie er reagieren soll. Soll er zur Polizei gehen oder einfach nichts sagen?

Rashad ist der schwarze Junge, der des Diebstahl beschuldigt wird und mit schweren Verletzungen im Krankenhaus liegt. Auch er weiss nicht, wie er mit der Situation umgehen soll. Seine Geschichte wird gross in den Medien publiziert, aber nicht jeder glaubt ihm, dass er unschuldig ist. Eine Welle des Unmutes startet an der Schule und verteilt sich über die ganze Stadt. Ist das Thema Rassismus wirklich heute noch so aktuell und wo fängt Rassismus an?

– Das Buch erzählt die Geschichte vom Vorfall bis zu einer Demonstration eine Woche später. Dabei wird abwechselnd von Rashad und Quinn erzählt. Spannung kommt beim Lesen praktisch keine auf, jedoch finde ich das Thema wichtig und das Buch regt zum Nachdenken an.

Bewertung: 5 / 10 Punkten

19/21

**„Tränen der Freiheit“
von Lisa Schneider**

Rezension von Scylla Hossin



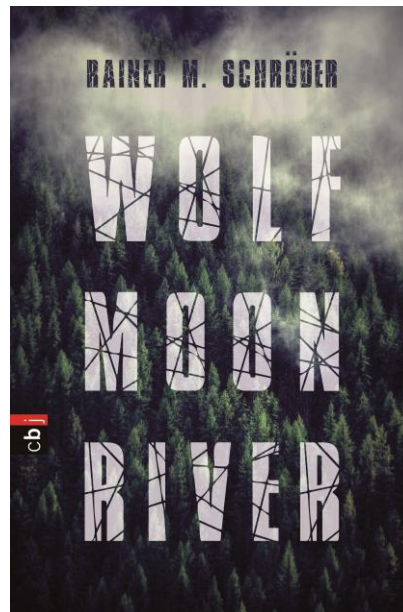
Catherine Lanchester ist gerade mal vierzehn Jahre alt, als der amerikanische Bürgerkrieg 1862 ausbricht. Familien ziehen von den Gefahrenzonen weg, junge Männer werden einberufen, genau wie auch Catherines Bruder Matthew. Vor seiner Abreise bittet Matthew Catherine und seine Mutter in den Norden zu fliehen, ihre Mutter jedoch schickt Catherine alleine auf die Reise in den Norden. Doch der Zug wird von Konföderierten überfallen und Catherine in ein Gefangenenlager verschleppt. Ein feindlicher Soldat hilft ihr jedoch zum Ausbruch und auf ihrer abenteuerlichen Flucht begegnet Catherine zunächst dem siebenjährigen verwaisten Sklavenjungen Bahati. Sie rettet ihm das Leben, indem sie ihn mit sich nimmt und zusammen versuchen sie Sicherheit zu finden. Doch wo ist es sicher, wenn Krieg herrscht?

– Eine schöne, traurige Erzählung von Krieg, Familie und der amerikanischen Geschichte. Gut recherchiert mit guten Charakteren, doch eher empfehlenswert für junge Leser.

Bewertung: 5 / 10 Punkten

20/21

**„Wolf Moon River“
von Rainer M. Schröder**



Jack hat etwas Schreckliches getan, doch ins Gefängnis will er nicht. Deshalb flieht er vor seinen Freunden mit dem Kanu den wilden Wolf Moon River hinunter. Gleichzeitig fliegt Olivia zusammen mit der neuen Freundin ihres Vaters und deren Sohn Patrick zu ihrer Blockhütte am Lake Anderson, bis das Flugzeug abstürzt. Da der Pilot tot und Patricks Mutter verletzt ist, müssen Olivia und Patrick gemeinsam Hilfe holen. Auf dem Weg den Wolf Moon River entlang treffen sie auf den gekenterten Jack. Doch wieso hat der eine Schusswunde und benimmt sich so seltsam? Da Jack nichts mehr zu verlieren hat, wird es für Olivia und Patrick bald gefährlich...

– Der etwas langatmige Anfang und der rasante Schluss haben mich wenig begeistert. Rainer M. Schröder versteht es jedoch, die Spannung mit Hinweisen aufrecht zu erhalten, auch wenn die Geschichte selbst nicht so packend ist.

Bewertung: 5 / 10 Punkten

21/21

**„Worte für die Ewigkeit“
von Lucy Inglis**

von Olivia Pirolt, 19 Jahre



Die junge Hope verbringt den Sommer mit ihrer Mutter in Montana auf einer Pferderanch. Dort trifft sie den Jungen Cal. Er nimmt sie mit auf einen Trip durch die weite Natur. Nach einem unerwarteten Ereignis müssen sie sich alleine durchschlagen und auf Rettung hoffen. Während dieser Zeit in Montana liest Hope immer wieder aus dem alten Tagebuch der jungen Dame Emily Forsythe, welches sie auf dem Dachboden der Ranch gefunden hat. Emily berichtet von ihren Erlebnissen mit dem Halbindianer Nate und den Indianern. Die Kapitel wechseln sich mit den Geschichten von Hope und Emily ab. Am Ende erfährt man wie diese Erzählungen auf schicksalshafte Weise miteinander verknüpft sind.

– Die Idee für dieses Buch finde ich sehr interessant. Leider hat mich das Buch nicht so richtig gepackt. Vor allem die Kapitel von Hope waren etwas oberflächlich. Dafür hat mich die Beziehung zwischen Emily und Nate fasziniert.

Bewertung: 6 / 10 Punkten